

Entscheidung Nr. 6187 vom 06.07.2017

Von Amts wegen auf Anregung:

Landeskriminalamt Sachsen-Anhalt
Lübecker Straße 53-63
39124 Magdeburg

Verfahrensbeteiligte:

Dieter Koch Musikverlag
Anschrift unbekannt

Az.: 52.16 Tgb.-Nr. 2904/2016

Die Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien hat in ihrer

713. Sitzung vom 06. Juli 2017

an der teilgenommen haben:

von der Bundesprüfstelle:

Stellvertretende Vorsitzende:

[REDACTED]

als Beisitzer/-innen der Gruppe:

Kunst
Literatur
Buchhandel und Verlegerschaft
Anbieter von Bildträgern und von Telemedien
Träger der freien Jugendhilfe
Träger der öffentlichen Jugendhilfe
Lehrerschaft
Kirchen, jüdische Kultusgemeinden
und andere Religionsgemeinschaften

[REDACTED]

[REDACTED]

Länderbeisitzer/-innen:

Hessen
Niedersachsen
Rheinland-Pfalz

[REDACTED]

Protokollführer:

[REDACTED]

Für die Anregungsberechtigte:

[REDACTED]

Für die Verfahrensbeteiligte:

[REDACTED]

beschlossen:

Die CD „**Mahnwache**“
der Gruppe „**Mahnwache**“,
Dieter Koch Musikverlag, Anschrift unbekannt,

wird nicht in die Liste der
jugendgefährdenden Medien eingetragen.

SACHVERHALT

Verfahrensgegenständlich ist die CD „Mahnwache“ der Gruppe „Mahnwache“ aus dem Jahr 1998, die vom Dieter Koch Musikverlag, Anschrift unbekannt, vertrieben wird.

Die CD beinhaltet folgende 12 Musiktitel und Texte:

01. Titel: Intro
02. Titel: Voran
03. Titel: Treue bis in den Tod
04. Titel: All die Jahre
05. Titel: Magie & Zauber
06. Titel: Vertrieben
07. Titel: Gerüchteküche
08. Titel: Von der Platte
09. Titel: Der Tag naht
10. Titel: Wenn die Sterne verglühn
11. Titel: Irgendwann
12. Titel: Dankeschön Vaterstaat
13. Titel: Outro

01 - Intro

Gesprochener Text:

*Er ist die Mahnwache, Krieger der Vergangenheit
und Kämpfer für eine neue Zeit. Er steht am Tor,
am Scheideweg zu einer anderen Welt, gedenkt
früherer Heiden und weist uns einen neuen Weg.
Ein leuchtender Pfad, den du zu gehen bereit sein
musst, voller Not und Entbehrungen, doch am Ende
steht der Dank des Vaterlands.*

02 - Voran

Nationalismus ist das Ziel und Deutschland ist der Geist,
wie er einst niederfiel, so er heut' den Sieg verheißt.
Vor uns da steht die Front der Feinde, vorwärts auf,
und wie es so geht, stürmen wir schon drauf.

Refrain

Eins, zwei, drei, voran für unser Vaterland,
ziehen wir Mann für Mann die Straße entlang.
Eins, zwei, drei, voran die Straße entlang.

Vorwärts, vorwärts, jetzt gefasst, die Fahne weht
voran,
ohne Ruh', ohne Rast, der Glaube treibt uns an.
Trotz Spott und Hohn, die Front steht auf stolz,
oft sah sie schon der Seilschaft berstend Holz.

Refrain

Neues Denken, neue Zeit, wache auf, oh, Vaterland,
Kameraden seid bereit und reichet euch die Hand.
Heut' allein, doch morgen mit dem Volk vereint,
wenn klar und rein die Freiheit Sonne scheint.

Refrain

Nationalismus voran!

03 – Treue bis in den Tod

Ich hör' Politiker immer reden, die Arbeitslosigkeit
wird gestoppt,
doch leider wird es immer mehr, man kriegt heut'
kaum einen Job.
Umweltschutz ist Heimatschutz, interessiert heut'
keine Sau,
die Seen kippen, Wälder verschmutzt, die Natur
statt grün nur grau.

Refrain

Hör' ich Vögel morgens singen und den Wind auch
leise weh'n,
erwach' ich aus meinen Träumen und kann alles
ganz klar seh'n.
Nationalismus kann nur richtig sein, denn das Böse
ist immer rot,
und mit dieser Meinung steh' ich nicht allein, Treue
bis in den Tod.

Obdachlose auf der Straße, für sie wird nie ein
Dach gebaut,
statt dessen Asylantenheime, egal wohin man
schaut.
Drogendealer vor den Schulen und die Polizei
verhaftet lieber ein paar Rechte und lässt Mörder
wieder frei.

Refrain 2x

Auch in unseren Reihen gibt es Idioten, nur das will
die Presse hör'n,

Feuerleger, besoffene Schläger werden unseren
Kult zerstör'n.
Das hat nichts mit Nationalismus zu tun sondern ist
nur feiger Mord,
der Nationalist ist stolz auf sein Land, nicht der
Feuerleger im Ort.

Refrain

04 – All die Jahre

Ich hatte einen Kamerad, der alles nur für Deutsch-
land tat,
doch sein Stolz ist nicht mehr da.
Jetzt hängt er mit Idioten ab, früher stark doch
heute schlapp.
Schon vergessen, wer er war.

Refrain

All die Jahre, all die Jahre und auf einmal springst
du ab.
Was ist los mit dir? Komm und sag' es mir,
nenn' mir einen Grund für den Verrat.

Wir ham doch immer Spaß gehabt und sangen in
manch langer Nacht,
Warum kommst du heut' nicht mehr?
Jetzt weißt du nicht mehr, wer ich bin, macht alles
überhaupt kein Sinn.
Warum erkennst du mich nicht mehr?

Refrain

Ich hab' dir so viel anvertraut und Reden nur von
dir geglaubt,
doch das jetzt so Scheiße bist.
Jetzt hört man nur noch Lügen, du kannst nur noch
betrügen,
und sagst, wie schlecht die Szene ist.

Refrain

05 – Magie und Zauber

Es ist noch nicht lange her, kurz geschätzt ein hal-
bes Jahr,
da verspürte ich Magie und Zauber als ich dich das
erste Mal sah.
Wir wurden auch sofort Freunde und ich fand es
richtig toll.
Dabei wusste ich gar nicht, ob es ernst war, denn
wir waren, wir waren beide voll.

Refrain

Ja, jetzt ist alles anders, nichts ist wie es mal war,
es ist alles anders und auf einmal wird mir klar:
Mein Herz, das springt vor Freude, wenn es dich
widersieht,
und ich weiß nicht ob es wahr ist, doch ich glaub',
ich hab' mich neu verliebt.
Wir haben uns auch oft getroffen und gemeinsam
viel gelacht,

wurden uns immer vertrauter, ham gefeiert bis in
die Nacht.

Doch das ist jetzt nicht nur Freundschaft, denn ich
hab' dich mehr als gern,
sag' mir, wie soll ich damit umgehn, du bist so nah,
so nah und doch so fern.

Refrain

Ja, jetzt ist alles anders, nichts ist wie es mal war,
es ist alles anders und auf einmal wird mir klar:
Mein Herz, das springt vor Freude, wenn ich dich
widersieht,
und ich weiß nicht, ob es wahr ist, doch im Herzen,
im Herzen tut's mir weh.

06 - Vertrieben

(untermalt mit Schussgeräuschen)

Refrain

Ein Geratter durchdringt die Stille, Flakfeuer erhellte
die Nacht.
Bombeneinschläge lassen den Boden erzittern, kein
Gott, der über uns wacht.

Als die Granaten fielen und Kugeln zerfetzten,
wehrlose Menschen durch die Straßen hetzten.
Als das Leid seinen Siedepunkt erreichte
und das Gute dem Bösen weichte.

Refrain

Viel wurden aus ihren Lebensraum vertrieben
und nur Verräter und Feinde blieben.
Wer nicht wollte gehen, wurde totgeschlagen
und Schreie nach Rache durfte keiner wagen.

Refrain

Lange Marschkolonnen mit Hab und Gut,
marschierten Wege durch Schnee und Blut.
Leid und Not trieb sie voran,
kein Stehen, kein Halten, der Russe kam.

Refrain

Gesprochener Text:

*Und doch gibt es heute noch Verräter in unserem
Land, die halten den Mördern von damals hin die
offene Freundeshand. Sie vergessen die alten Lei-
den, Not und Vertreibung aus ihrer Väter Land, den
Raub ihrer Heimat und den Tod Hunderttausender,
schuld- und wehrlos hingemordete Frauen und
Kinder. Doch Kameraden, glaubt mir, dereinst
kommen andere Zeiten und wir sind jene, die denen
von morgen den Weg bereiten. Was Recht ist muss
Recht bleiben.*

07 - Gerüchteküche

Guten Tag, Gerüchteküche, bist du auch schon
wieder da,

ich freu' mich dich zu hören, hipp hipp hurra.
 Wisst ihr schon das Neuste, was passiert ist über
 Nacht?
 Ich bin ein echter Kiffer, oh Mann, hab' ich gelacht.

Refrain

O-mann-o-mann, was man so erzählen kann,
 o-mann-o-mann, schaut euch doch mal selber an.
 O-mann-o-mann, Lügen interessieren mich nicht,
 o-mann-o-mann, sag' mir das doch ins Gesicht.

Und wenn der Schneemann zweimal klingelt, mach'
 ich ihm natürlich auf,
 dann brauch' ich nicht zu schlafen und bin immer
 noch gut drauf.
 Die Gitarre ist Computer, nichts hat er selber ge-
 macht,
 der kann doch gar nicht spielen, oh Mann, hab' ich
 gelacht.

Refrain

Und da sind da noch die Frauen, die ich manchmal
 gerne schlag',
 nicht weil ich sie hasse, nein, weil ich sie so mag.
 Wie war das noch vor Jahren, hatt' ich da nicht
 langes Haar?
 Doch ganz bestimmt kein linkes Schwein, wie so
 mancher von euch war.

Refrain

Gute Nacht, Gerüchteküche, ich hab' jetzt kein
 Bock mehr drauf,
 müsst ihr so viel Scheiße reden, hört ihr niemals
 damit auf?
 Haben wir nicht alle für Deutschland ein großes
 Ziel?
 Doch vereint dafür zu kämpfen ist für euch schon
 viel zu viel.

Refrain

08 – Von der Platte

Ein Leben lang gelernt, die Ausbildung geschafft,
 doch durch die Wirtschaft unseres Staates hat der
 Betrieb Konkurs gemacht.
 Ich bin jetzt schon alt, keine Firma nimmt mich
 mehr
 und das Haus, in dem ich wohnte steht jetzt leer.

Wir schlafen nur am Tag, denn in der Nacht geht
 man davon.
 Und weil niemand mehr Stationen baut, danken wir
 den Herrn in Bonn.
 Die Straße als Zuhause', sehr gemütlich ist das nicht.
 Und wenn dann auch noch der Winter kommt,
 gefrieren Tränen im Gesicht.

Refrain

Wir trinken viel, damit uns warm wird,

wir bleiben wach, damit wir nicht erfrier'n.
 Und weil ohne Wohnung jede neue Chance stirbt,
 können wir Männer von der Straße nur verlier'n.

Beachtet wird man nicht, wir stinken, sind nichts
 wert,
 und alte Freunde treff' ich nicht, weil man Pennern
 man nicht verkehrt.
 Wenn Hunger und Durst kommt, müssen wir bet-
 teln geh'n,
 doch zum Glück, dass es noch Menschen gibt, die
 uns helfen und versteh'n.

09 – Der Tag naht

Wir sitzen hier und reden uns die Mäuler wund,
 was für Deutschland gut ist, was krank und was
 gesund.
 Währenddessen auf den Straßen Krieg,
 der rote Mob feiert seinen Sieg.
 Barrikaden, quälend, rauchend
 und Linke, unser Volk missbrauchend.

Refrain 2x

Doch der Tag naht und es ist vorbei,
 wir befreien uns von dieser Tyrannei.
 Schlag auf Schlag ist es soweit
 und es macht sich die alte Ordnung breit.

Die Ängstlichen und Furchtsamen mögen zu Hause
 bleiben,
 doch wir werden das Gesindel von der Straße ver-
 treiben.
 Wo du auch hinsiehst, kannst du sehn,
 Idioten, die nicht zu ihrem Lande stehn.
 Den Blick gerade aus, niemals zur Seite,
 nur vor die Füße und nicht in die Weite.

Refrain

10 – Wenn die Sterne verglühn

Ich sitze hier, jetzt leider ganz alleine.
 Der Schmerz in meinem Herzen tut so weh.
 Vielleicht ist das der Grund warum ich weine,
 weil ich dich schon so lange nicht geseh'n.

Es ist auch nicht leicht zu ertragen,
 dich nach wunderschönen Zeiten zu verlier'n.
 Und obwohl ich es niemals richtig einsah,
 wusste ich eines Tages wird's passier'n.

Refrain

Wenn die Sterne verglühn musst du geh'n,
 dreh' dich nicht um und bleib' nicht steh'n.
 Wenn die Sterne verglühn musst du geh'n,
 immer nur nach vorne und nie nach hinten sehn.
 Wenn die Sterne verglühn musst du geh'n.

Ich weiß noch ganz genau als du mir sagtest,
 wir dürfen uns jetzt nicht mehr so oft seh'n.
 Und ich wusste auch genau, was du damit meintest,

dass wir beide jetzt getrennte Wege geh'n.

Ich nahm es dir auch nie wirklich übel,
unsere letzten Worte waren auch nicht fein.
Jeden Abend hatten wir uns nur gestritten
und wenn du es so willst, soll es so sein.

Refrain 2x

11 - Irgendwann

Ein Großteil deiner Meinung wird dir in der Schule
beigebracht,
doch wehe, du gehörst nicht dazu.
Dann ziehen sie andere Seiten auf, schlagen, treten
auf dich drauf.
Dann hast du nie mehr deine Ruh'.

Sei niemals stolz auf deine Heimat, geschweige auf
dein Vaterland,
zeig' nie Treue und Ehre, sonst bist du verbannt.
Ich glaube nicht mehr an den Mist, ich glaube nicht
mehr dass es richtig ist
und dass das Böse, das Böse in uns ist.

Doch irgendwann wird es anders sein, es fällt der
Nationalismus ein.
So wird und soll es auch sein.
Irgendwann hört man unsere Lieder gerne mal im
Radio,
irgendwann, irgendwann.

Irgendwann schlägt die Geschichte einmal unsere
Seite um
und es steh'n nicht nur Lügen drauf.
Irgendwann werdet ihr es verstehen, Deutsche
kommt, ihr werdet sehen,
irgendwann, irgendwann.

12 – Dankeschön Vaterland

Refrain 2x

Oh, wie schön, dass die Sonne heute scheint,
ja, wie lang' hab' ich nicht vor Glück geweint.
Ich danke dir für diesen Freudentag.
Oh, wie schön, dass die Sonne heute scheint,

ja, wie lang' hab' ich nicht vor Glück geweint.
Ich danke dir, oh, du mein Vaterstaat.

Ich danke dir für diese Freiheit, Demokratie ist das
schönste in der Welt.
Endlich darf ich alles offen sagen, egal ob es ande-
ren gefällt.
Und sing' ich hier heute meine Lieder, sperrt mich
niemand dafür ein,
nichts wird indiziert, nichts verboten, genauso soll-
te es auch sein.

Refrain

Wdh. 1. Strophe

Refrain

Danke schön, Vaterstaat für diesen Freudentag,
Schade nur, dass es ein Traum ist, der leider schnell
verlischt.
Danke schön.

13 - Outro

Gesprochener Text:

*Träume zerstoßen und Ideale zerfetzt,
bei jeder guten Tat, nur Gefühle verletzt.
Dunkelheit umnebelt dein Hirn,
der Schmerz pocht hinter der Stirn,
Traurigkeit umfasst dich, Melancholie steht dir im
Gesicht.
Doch hinter der Dunkelheit siehst du ein Licht, ein
strahlender Schein, der nie erlischt.
Ein ewiges Feuer im kalten Heiß
und ein jeder aufrechter Deutscher weiß,
Deutschland wird nie untergeh'n,
mag auch der Rest der Welt gegen uns steh'n.
Solange noch einer von uns hier ist,
solange das Feuer in uns frisst,
solange wird dieses Land bestehen
und kein Aasgeier wird uns am Boden sehen.
Wir sind die Mahnwache, zeigen euch einen Weg,
denn es ist nicht zu spät.
Und irgendwann seid auch ihr bereit,
ja dann kommt unser aller Zeit.*

Das Landeskriminalamt Sachsen-Anhalt regt die Indizierung an, da der Titel 02 „Voran“ nicht nur den Nationalsozialismus verherrliche, sondern diesen als zwingendes Ziel darstelle, welches in Deutschland wieder erreicht werden müsse.

Die Verfahrensbeteiligte konnte nicht form- und fristgerecht über die Absicht der Bundesprüfstelle, über die CD in der Sitzung vom 06.07.2017 zu entscheiden, unterrichtet werden, da die Zustellung an die einzig ermittelbare Kontaktadresse scheiterte.

Wegen der weiteren Einzelheiten des Sach- und Streitstandes wird auf den Inhalt der Prüfsakte und auf den der CD Bezug genommen. Die Lieder der CD wurden dem Gremium in der Sitzung in Auszügen vorgespielt. Ferner lagen Abschriften der Liedtexte vor.

GRÜNDE

Die CD „Mahnwache“ der Gruppe „Mahnwache“ war nicht wie angeregt in die Liste der jugendgefährdenden Medien aufzunehmen.

Das 12er-Gremium der Bundesprüfstelle hat sich ausführlich mit dem Inhalt der CD sowie mit den Ausführungen der anregungsberechtigten Stelle auseinandergesetzt. Im Ergebnis wurde das Vorliegen einer Jugendgefährdung verneint.

Gemäß § 18 Abs. 1 Satz 2 JuSchG sind vor allem unsittliche, verrohend wirkende, zu Gewalttätigkeit, Verbrechen oder Rassenhass anreizende Medien sowie Medien, in denen Gewalttaten wie Mord- und Metzelszenen selbstzweckhaft und detailliert dargestellt werden oder Selbstjustiz als einzig bewährtes Mittel zur Durchsetzung der vermeintlichen Gerechtigkeit nahe gelegt wird geeignet, Kinder und Jugendliche sozialetisch zu desorientieren.

Neben den in § 18 Abs. 1 Satz 2 JuSchG aufgeführten Medien sind nach langjähriger Spruchpraxis der Bundesprüfstelle, bestätigt durch höchstrichterliche Rechtsprechung, auch solche Medien jugendgefährdend, die den Nationalsozialismus verherrlichen oder verharmlosen. Jugendgefährdende Propagierung der NS-Ideologie liegt vor, wenn für die Idee des Nationalsozialismus, seine Rassenlehre, sein autoritäres Führerprinzip, sein Volkserziehungsprogramm, seine Kriegsbereitschaft und seine Kriegsführung geworben wird. Ferner, wenn das NS-Regime durch verfälschte oder unvollständige Informationen aufgewertet und rehabilitiert werden soll, insbesondere wenn Adolf Hitler und seine Parteigenossen als Vorbilder (oder tragische Helden) hingestellt werden. Die in einer Aufwertung, Rehabilitierung oder Verharmlosung der NS-Ideologie liegende Eignung zur sittlichen Gefährdung von Kindern und Jugendlichen im Sinne einer sozialetischen Desorientierung hat das Bundesverfassungsgericht anerkannt, vgl. BVerfG, Beschluss vom 11.01.1994 -1 BvR 434/87-, BVerfGE 90, 1, 18, und der Senat für vergleichbare Medien wiederholt bestätigt (vgl. etwa Senatsurteil vom 04.09.2001 - 20 A 1161/99 -, UA S. 14 m.w.N.).

Erörtert wurden seitens des Gremiums hinsichtlich einer möglichen Verherrlichung des Nationalsozialismus die Lieder 02 „Vorán“ und 06 „Vertrieben“.

Nach Auffassung des Gremiums erfüllen die Inhalte dieser Lieder jedoch nicht den genannten Tatbestand. Insbesondere findet sich in Lied 02 keine Bezugnahme auf den Nationalsozialismus als politisches Ziel. Hier wird seitens der Interpreten lediglich geäußert, dass „Nationalismus“ das Ziel für Deutschland sei. In Lied 06 wird die Flucht aus den ehemaligen deutschen Ostgebieten thematisiert und das Leid der Vertriebenen angeprangert. Eine die Ideologie des Nationalsozialismus glorifizierende Aussage wird in dem Lied aber nicht getätigt.

